

Betreff: Re: Fragen aus der VWU
Themenwanderung an politische
Vertreter:innen

Von: Stefan Krumm-Dudenhausen
<stefan.krumm-dudenhausen@fwrlp.de>

Datum: 21.09.2021, 08:01

An: VWU <guido.dahm@vwu-rlp.de>

Sehr geehrter Herr Dahm und Teilnehmerinnen
und Teilnehmer der Themenwanderung,

gerne werde ich Ihnen die gestellten Fragen
beantworten:

Was muss getan werden, damit der Wald sich
wieder erholt und die Schäden nicht weiter
zunehmen?

Antwort:

Der geschädigte Wald durch Borkenkäfer und
Wassermangel der vergangenen Jahre, sollte
wieder dringend aufgeforstet werden, da der
Wald ein wichtiger CO² Speicher ist, jedoch mit
Bäumen die den Klimawandel bzw. den

steigenden Temperaturen Stand halten können. Wenn möglich sollten hierzu Fördergelder des Bundes und der EU beantragt werden. Die Waldbesitzer müssen auch dringend unterstützt werden um den Wald zukunftssicher aufzuforsten und damit am Ende ein funktionierendes Ökosystem im Gleichgewicht mit der Natur und der gewerblichen Nutzung in Einklang gebracht werden kann.

Wie wichtig ist Ihnen das Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen, die Klimaerwärmung deutlich unter 2 Grad zu begrenzen?

Antwort:

Die Klimaerwärmung zu begrenzen und die Ziele aus dem Pariser Klimaabkommen sollte ein wichtiges Anliegen der kommenden Regierung bzw. des Bundestages sein, schon allein mit Blick in die Zukunft. Die kommenden Generationen möchten auch noch auf der Erde wohnen. Die Bewegungen von Fridays for Future demonstrieren zu Recht für eine

Änderung der Bedingungen zum jetzigen Zeitpunkt um in Zukunft noch Sicher Leben zu können. Die neue Bundesregierung sollte sich diesen Themen vorrangig widmen. Als Beispiel möchte ich gerne anfügen, daß in der Vergangenheit durch gemeinsame und Globale Anstrengung bereits gelungen ist das Ozonloch durch das Verbot von FCKW nahezu zu verkleinern bzw. zu schließen, auch zum Ziel geführt hat. Diese neue Herausforderung ist nur möglich, wenn alle gemeinsam an einen Strang ziehen.

Setzen Sie sich für den beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien ein oder für ein „weiter so“?

Antwort:

Ein "weiter so" darf es nicht geben, denn dann können die Notwendigen Ziele nicht erreicht werden um die 1,5°C Erwärmung zu halten. Der beschleunigte Ausbau der Erneuerbaren Energien wie z.B. Nutzen und Ausbau der Geothermie zur Nahwärmeerzeugung und zur

Stromerzeugung und der Umwandlung in Wasserstoff, als ein wichtiges Bindeglied, um auch Spitzen im Stromnetz zu speichern bzw. umzuwandeln sollten hier im Focus stehen. Der Ausbau der Windenergie und Photovoltaik sollten nicht vernachlässigt werden, da diese Technologien bereits als Standard angewendet werden können. Der Ausbau von Pumpwasserspeichern und auch Kooperationen mit Norwegen als einen wichtigen Partner der Stromerzeugung sollten ins Auge gefasst werden.

Der "bunte Blumenstrauß" aus Erneuerbaren Energien wird die Akzeptanz in der Bevölkerung bringen und damit zum Ziel führen.

Wie wichtig ist Ihnen, neben dem verstärkten Ausbau der Fotovoltaik, dass auch der weitere Ausbau der Windkraft wieder in Gang kommt?

Antwort:

Der Ausbau der Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern wie z.B. Sporthallen, Schulen oder Rathäusern und auch die

Beteiligung von Bürgern an Energiegenossenschaften können für alle Bundesbürger, die zur Miete wohnen, Lösungen für die Zukunft sein um allen Bürgern die Möglichkeit zu bieten am Klimawandel aktiv teilzunehmen. Eine Pflicht zum Ausbau mit Photovoltaik wird nicht zielführend sein. Der Ausbau der Windkraft und auch der Ausbau der Netze um den Strombedarf zu decken und die Stromerzeugung an den Verbraucher zu bringen ist dringend gegeben. Die vorhandenen Strukturen müssen weiter ausgebaut werden, die Vorrangflächen der Kommunen mit WKA ausgebaut und vorhandene Anlagen mit Repowering aufgerüstet werden, hierzu werden kürzere Genehmigungszeiten den nötigen Erfolg bringen.

Ich hoffe ich konnte Ihnen kurz die Ziele für meinen Bundestagswahlkampf in den Fragen erläutern und mit den FREIE WÄHLER eine gute Alternative aufzeigen, die nun über den Landtag in RLP auch den Sprung in den Bundestag schafft um Lösungen für die Zukunft anzugehen.

VWU <guido.dahm@vwu-rlp.de> hat am 10.09.2021 17:23 geschrieben:

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Sonntag, den 29. August 2021 wurde vom Verband für Wirtschaft und Umwelt Rheinland-Pfalz e.V. eine Wanderung zu dem Thema Belastungen und Klimawandel im Wald veranstaltet. Ort der Veranstaltung war der Pfälzerwald in der Nähe von Carlsberg-Hertlingshausen in Rheinland-Pfalz. Im Anhang sende wir Ihnen einen Bericht zu dieser Veranstaltung.

Im Verlauf dieser Themenwanderung sind viele Fragen aufgetreten, die nicht alle beantwortet werden konnten. Gerade für die jungen Teilnehmer:innen der Wanderung ist der Schutz der Natur und weitere Verlauf der Energiewende von besonderer Bedeutung. Erlauben Sie uns die wichtigsten Fragen aus

dieser Veranstaltung nachfolgend an Sie zu richten.

Ab 1984 werden an Bäumen jährlich die Schadstufen erfasst. Bei Beginn dieser Erfassung im Jahr 1984, waren über alle Baumarten 44 % ohne Schaden. Im Jahr 2021 waren nur noch 21 % aller Bäume ohne Schaden. In Rheinland-Pfalz sind 84 % aller Bäume geschädigt. Der Anteil von schwer geschädigten Bäumen in RLP liegt bei 45 %. Der Waldschadensbericht des Landes berichtet von 11 Millionen abgestorbener Bäume in den Jahren 2018 und 2019.

Dazu wurde von den Teilnehmer:innen die Frage gestellt:

- „Was muss getan werden, damit der Wald sich wieder erholt und die Schäden nicht weiter zunehmen“?

Der Schutz des Klimas ist von besonderer Bedeutung. Von daher erlauben sie uns noch diese Fragen an sie zu richten:

- Wie wichtig ist Ihnen das Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen, die Klimaerwärmung deutlich unter 2 Grad zu begrenzen?
- Setzen Sie sich für den beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien ein oder für ein „weiter so“?

Wie Sie sicher wissen ist der Ausbau der Windkraft ab 2018 in Deutschland erheblich eingebrochen.

- Wie wichtig ist Ihnen, neben dem verstärkten Ausbau der Fotovoltaik, dass auch der weitere Ausbau der Windkraft wieder in Gang kommt?

Wir würden uns über eine Antwort zu den aufgeworfenen Fragen freuen und sie nach Erhalt gerne an die Teilnehmer:innen der Themenwanderung weiterleiten. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,
Guido Dahm, Kurt Werner und den

Teilnehmer:innen der Themenwanderung:
„Belastungen im Wald durch Verkehr und
Klimawandel“

**VWU e.V. - Verband für Wirtschaft und
Umwelt**

Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften in
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle: Hauptstr. 21 - 67280
Ebertsheim/Pfalz

Telefon 06359 8 25 77 - Fax 06359 93 91 90

E-Mail guido.dahm@vwu-rlp.de

Internet <http://www.vwu-rlp.de>

***PS: Bitte tragen Sie sich in unsere
Newsletterliste ein, damit wir
Ihnen Informationen und Einladungen
zumailen können >>>***

***Falls Sie sich aus meinen Adressverteilern
austragen möchten,
verwenden Sie bitte das folgende Formular***



Mit freundlichen Grüßen

Stefan Krumm-Dudenhausen

Bundestagskandidat im Wahlkreis 208
(Neustadt - Speyer)



FREIE WÄHLER Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle

Friedrich-Mohr-Straße 7

D-56070 Koblenz

Tel. 0261 50040911

Mail: [gs\(at\)fwrlp.de](mailto:gs(at)fwrlp.de)

<https://fwrlp.de>

Diese Nachricht (inklusive aller Anhänge) ist vertraulich. Sie darf ausschließlich durch den vorgesehenen Empfänger und Adressaten gelesen, kopiert oder genutzt werden. Sollten Sie diese Nachricht versehentlich erhalten haben, bitten wir, den Absender (durch

Antwort-E-Mail) hiervon unverzüglich zu informieren und die Nachricht zu löschen. Jede unerlaubte Nutzung oder Weitergabe des Inhalts dieser Nachricht, sei es vollständig oder teilweise, ist unzulässig. E-Mail-Nachrichten können Computerviren oder andere Fehler enthalten und/oder auf anderen Systemen fehlerhaft wiedergegeben werden. Sie können ohne Wissen des Absenders oder des vorgesehenen Empfängers abgefangen, gelöscht oder verändert werden.